

Waldesnacht

155

(Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse)

84

Etwas langsam (♩ = 76)

Brahms
Op. 62 Nr. 8

nicht schlöpfen

p dolce

1. Wal-des-nacht, du wun-der-küh - le, die ich tau-send Ma - le

1. Wal-des-nacht, du wun-der-küh - le, die ich tau-send Ma - le

1. Wal-des-nacht, du wun-der-küh - le, die ich tau-send Ma - le

grüß; nachdem lau - ten Welt-ge - wüh - le, o, wie ist dein Rau-schen

grüß; nachdem lau-ten Welt-ge - wüh-le, o, wie ist, o wie

grüß; nachdem lau-ten Welt-ge - wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen

süß, o, wie ist dein Rau - schen süß! Träu - me -

ist dein Rau-schen süß, dein Rau - schen süß! Träu - me -

süß, o, wie ist dein Rau - schen süß! Träu -

dein Rau - schen süß!

risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos,

risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos,

- me-risch die mü - den Glie - der berg ich weich ins Moos,

p und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
p und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
p und mir ist, als würd ich wie - der all der ir - ren Qua - len
p binden

f los, all der ir - ren Qua - len los.
pf los, all der ir - ren Qua - len los.
mf los, all der ir - ren Qua - len los.
mf der Qua - len los.

p dolce
 2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen
 3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des
p dolce
 2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen
 3. In den heimlich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des
p dolce
 2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh - nen
 3. In den heim - lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil - des
p dolce

p rührt, die Ge - dan - ken in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 Herz, und ein Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -
p rührt, die Ge - dan - ken in die schö - ne, in die
 Herz, und ein Frie - de schwebt mit lei - sen, schwebt mit
p rührt, die Ge - dan - ken in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
 Herz, und ein Frie - de schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -
p *cresc.*

führt, ach, miß gönn - te Fer - ne führt. Laß die
wärts, Frie - de schwe - bet nie - der wärts. Sin - get,

34 schö - ne, ach, miß gönn - te Fer - ne führt. Laß die
lei - sen Flü - gel schlä - gen nie - der wärts. Sin - get,

führt, ach, miß gönn - te Fer - ne führt. Laß
wärts, Frie - de schwe - bet nie - der wärts. Sin -

ach, miß gönn - te Fer - ne führt.
Frie - de schwe - bet nie - der wärts.

Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vö - gel - lie - der mich in Schlum - mer sacht!

38 Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vö - gel - lie - der mich in Schlum - mer sacht!

die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
- get, hol - de Vö - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

p tempo
und ein se - li - ges Ge - nü - gen sang ich mit den Duf - ten
Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

42 und ein se - li - ges Ge - nü - gen sang ich mit den Duf - ten
Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

und ein se - li - ges Ge - nü - gen sang ich mit den Duf - ten
Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht!

46 ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht!

ein, saug ich mit den Duf - ten ein.
Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht!

den nun Duf - ten ein.
gu - te Nacht!